

  ZVL Jena-Saale-Holzland	Informationsblatt	Stand: 2025-10-29
	Kleiner Beutenkäfer (<i>Aethina tumida</i>)	Tiergesundheit

Der **Befall von Bienenvölkern mit dem Kleinen Beutenkäfer** ist **anzeigepflichtig** (§ 4 Tiergesundheitsgesetz).

Bei Verdacht auf Eier, Larven und Käfern, die den morphologischen Bestimmungsmerkmalen nahe kommen, bitte umgehend die zuständige Behörde (ZVL Jena-Saale-Holzland) informieren!

Entwicklungszyklus und Merkmale des Kleinen Beutenkäfers

Der Lebenszyklus des Kleinen Beutenkäfers findet in 2 Phasen statt, eine Phase im Inneren des Bienenstocks und eine außerhalb im Erdreich. Das Larvenstadium vom Schlupf bis zur Wanderlarve verursacht die gefürchteten Schäden, insbesondere wenn die Larven in Massen auftreten.

Das Weibchen des Käfers legt Eier bevorzugt in Ritzen und Spalten, gelegentlich in Brutzellen.

Im Laufe des Lebens, circa 3-4 Monate, kann das Weibchen bis zu 2000 Eier legen.

Nach 2-3 Tagen schlüpfen aus den Eiern (Ablage als **Eipakete**, Eier zwei Drittel so groß wie ein Ei einer Honigbiene) die Larven.

Sie fressen Gänge durch die Brut und ernähren sich außer von Brut auch von Honig, Pollen und toten Bienen.

Nach 10 bis 28 Tagen (meist ca. 16 Tagen) erreichen sie das sogenannte Wanderlarven-Stadium.

Dazu verlassen die Larven den Stock und suchen den Boden zur Verpuppung auf, diese dauern mehrere Wochen bis Monate- je nach Umweltbedingung in Bezug auf Temperatur und Feuchtigkeit- im kontinentalen Sommer dauert die Verpuppung 3 bis 4 Wochen.

Die Larven können bis 200 m wandern und bis zu 20 cm tief in den Boden eindringen.

Erwachsene Käfer fliegen bis zu 10 km, um neue Völker zu befallen.

Dabei werden sie von Gerüchen der ausgewachsenen Bienen und Bienenprodukten angezogen.

Der kleine Beutenkäfer ist 3 mm breit und 5-6 mm lang. Er entspricht also einem Drittel der Länge einer Arbeitsbiene.

Die Größe des Beutenkäfers wurde bei den entwickelten Käfer-Fallen (siehe Schäfer-Diagnose-Fallen mit Einschieben ins Flugloch) berücksichtigt.

Gut bewährt haben sich hier die dunklen Kunststoff-Doppelstegplatten (4 mm x 7,5 cm x 50 cm).

Die in das Flugloch geschobenen Fallen müssen mindestens 48 Stunden eingelegt werden, diese Zeit wird zum Auffinden der Versteckmöglichkeit durch die Käfer benötigt. Nach 48 bis 72 Stunden ist dann auf Käferbefall zu kontrollieren.

Seit 2019 sind Käfer-Fallen allgemein im Imkereifachhandel erhältlich. Es gibt Käfer-Fallen (Beetle Blaster), die mit Öl gefüllt dann einfach in die Wabengassen gehängt werden können.

Typische Merkmale des Käfers

Keulenförmige Antennen und die kurzen Deckflügel, welche kürzer sind als das Abdomen, so dass dieses zum Teil frei liegt.

Typische Merkmale der Larve

Drei Vorderbeinpaare, die doppelte Stachelborstenreihe und die 2 Dornfortsätze am Ende.

Größenvergleich von Wanderlarve, Käfer und Biene



  ZVL Jena-Saale-Holzland	Informationsblatt	Stand: 2025-10-29
	Kleiner Beutenkäfer (Aethina tumida)	Tiergesundheit

Durchführung der Überwachungs- (Surveillance)-Programme

Gemäß Thüringer Tierseuchenerlass werden Bienenstände zur Beprobung nach dem Prinzip der risikoorientierten Überwachung ausgewählt. Insbesondere werden solche Bienenhaltungen, die in den letzten 12 Monaten Bienenbewegungen aus/ in Restriktionszonen (Italien) und anderen Mitgliedstaaten oder Drittländern hatten, stichprobenhaft mit Käferfallen bestückt.

Für die Auswahl der jeweiligen Bienenstände werden also die letzten Bienenverbringungen auf der Grundlage von Traces heran gezogen.

(Traces=Trade Control and Export System, Datenbanksystem bzgl. Tierverbringungen innerhalb der EU).

Bei der Völkerkontrolle durch klinische Untersuchung sollen 10 % der Völker, jedoch mindestens 5 Völker kontrolliert werden – dabei ist auf käferartige Insekten zu achten! Wenn der Bestand kleiner ist als 5 Völker, sind alle Völker zu kontrollieren.

Bei warmem Wetter sind die Käfer meist auf dem Beutenboden, bei kühlerer Witterung suchen die Käfer die Wärme (Bienentraube).

Achtung

Beim Öffnen der Beute krabbeln/ fliegen die Käfer schnell an das Licht.

Streifen-Fallen aus dem Flugloch daher ruckartig ziehen und dabei schnell eine Plastiktüte überstülpen, damit etwaige Käfer eingefangen werden!

Zeitpunkt der Kontrolle und Umgang mit Käfer-Funden

Das späte Frühjahr mit mindestens gemäßigten Außentemperaturen ist zu favorisieren!

→ Bei Temperaturen kleiner +10°C schlüpfen keine Larven mehr!

Sofern bei der Völkerkontrolle Käfer festgestellt werden, sind die Käfer vor der Zuleitung zur Differential-Untersuchung an das Thüringer Landesamt für Verbraucherschutz (TLV) abzutöten. Die Abtötung kann mittels 70 % Ethanol, z. B. Brennspiritus oder einfrieren erfolgen, bei – 12°C 24 Stunden lang werden alle Stadien abgetötet!

Zusätzlich zur klinischen Untersuchung der Bienenvölker bitte auch die in den Schleuder-/ Lagerräumen gelagerten Waben auf Anzeichen von Käferbefall begutachten! Dabei auf etwaige Fraßvorgänge der Larven, schleimiges Aussehen und fauligen Geruch achten!

Prophylaxe

Bezug von Bienen nur über verlässliche Kanäle, auf Vorlage der Gesundheitsbescheinigungen bestehen!

Bei „Paketbienen“ sollte der Kontrolle der Bienengesundheit besonderes Augenmerk gewidmet werden.